

## Zesen, Philipp von: 1. (1641)

1 Mein Liebster ist weißlecht mit Rosen besprenget/  
2 Der unter viel tausenden leuchtet erfür/  
3 Am güldenhen hente stolzieret und hänget  
4 Der schwärtzlichten Haare gestamēte zier/  
5 Die artlich erhaben  
6 und gehen den Raben  
7 An farbe noch für:  
8 Die augen im dunckeln  
9 Nach Tauben-art funckeln  
10 Mit Milche gewaschen/ in völliger zier.

11 Den Beeten/ da allerley Blumen auf schießen/  
12 Seyn ähnlich die Wangen und gehen noch für/  
13 Die Lippen wie Rosen/ da Myrrhen auffließen/  
14 Seyn jmmer erfüllet mit freundlicher zier.  
15 Die Finger ingleichen  
16 Den Ringen nicht weichen  
17 Mit Steinen geziert;  
18 Wie schöne Saffieren  
19 Das Helffenbein zieren/  
20 Solch Gläntzen am Leibe mein Leben auch führe.

21 Die Beine wie Marmor mit Golde geschmücket  
22 Seyn hurtig zum tantzen und sauber wie schnée/  
23 Sein lieblich Anschauen mich eben anblicket  
24 Wie Libanons Cedern und herrliche Höh.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9442>)